Wiener Morgen-Zeitung.
I. Blatt des Tagblatt. Tel. 21.360.
Herausg. u. verantw. Red.: R. Eigl.
18. Jahrg., Wien, Donnerstag, 3. Sept. 1908.

Auszeichnungen für freiwillige Feuerwehren. In Gegenwart der Vizebürgermeister Dr. Neumayer u. Dr. Porzer, des Stadtratsreferenten Gottbauer, des Magistratsreferenten Magistratsrates Dr. Schwarz und des Bezirksvorstehers von Döbling Obg. Rüber hat Bürgermeister Dr. Lueger heute vormittags den freiwilligen Feuerwehren von Unter-Döbling u. Nußdorf die ihnen vom Gemeinderate verliehenen goldenen Salvatormedaillen und dem dem Mitglied der freiwilligen Feuerwehr der 4. österr. Feldartillerie und Nabaui in Floridsdorf Josef Schneider die Ehrenmedaille für fünfundzwanzigjährige vorzügliche Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- u. Rettungswesens überreicht. In seiner Ansprache hob Bgm. Dr. Lueger die besondere Wichtigkeit der Institution der freiwilligen Feuerwehren hervor, drückte den beiden Vereinen für ihre bisherige Tätigkeit u. bei, auch in Zukunft in opferwilliger Weise wie bisher einzutreten für Hab und Gut und Leben ihrer Mitbürger. Die Hauptmänner Berger und Kliegel-Ulmina dankten namens der ausgezeichneten Feuerwehrmänner, worauf Bezirksvorsteher Rüber namens der Bezirksvertretung der Gemeinde den Dank für die Auszeichnung aussprach und die beiden Vereine beglückwünschte.

Kommunale Auszeichnungen. In feierlicher Weise überreichte heute vormittags Bgm. Dr. Lueger in seinem Empfangszimmer der Frau Josefine Pertsitz-Ristovi, die ihr in Anerkennung ihrer langjährigen verdienstvollen Tätigkeit auf dem Gebiet der Privatwohltätigkeit verliehene goldene Salvatormedaille. Zur Feier hatten sich eingefunden die Vizebürgermeister Dr. Neumayer und Dr. Porzer, Landesausschuß Prof. Kiesow, die Mr. Gottbauer, Wessely, Oberamtsrat Czygal, Kanzleidirektor Mayer, zahlreiche Mitglieder des Damen-Wohltätigkeitsvereins Leopoldstadt, Frau Fürstin Kinsky-Liechtenstein, Oberst Hs. Urbalic (der v. Dickoven), Hofr. Rat Schwarda, der Obmann des Armeninstituts Leopoldstadt Jungfer und Frau etc. Nach der Ansprache des Bürgermeisters wurde Frau Pertsitz-Ristovi namens des Armeninstituts von Obmann Jungfer auch herzlichst beglückwünscht. – Darauf überreichte der Bürgermeister die goldene Salvator-Medaille dem humanitären Geselligkeitsverein „Gemütliche Harmonie", dessen Mitglieder mit dem Obmann Rozgoni und dem Obmann-Stellvertreter Franke sehr zahlreich erschienen waren. In seiner Ansprache verwies der Bürgermeister, als er hörte, daß der Verein eine Fahne besitze, ihr die Bewilligung zu verschaffen, daß er die Salvator-Medaille am Bande tragen dürfe.

Ehrungen und Auszeichnungen. Bgm. Dr. Lueger nahm im Laufe des heutigen Vormittags die Angelobung von 76 Neubürgern und 139 neuen Bürgern der Bezirksvertretungen des Magistrats bei der letzteren vor. Es hielt Ob.-Mag.-Rat Wessely die Eidesformel. Anlässlich der Angelobung gab Bgm. Dr. Lueger eine beachtenswerte Erklärung ab. Er erörterte die historische Bedeutung des Bürgereides, in welchem der Rath Wien als Reichshaupt- und Residenzstadt Österreichs und der deutsche Charakter der Stadt anerkannt wird und knüpfte daran folgende Bemerkung: Der letzte Zweck ist nicht erreicht, wenn jemand sagen wird, als ob es ein Hetzer wäre. Ich ergreife diese Gelegenheit, um zu bekunden, daß dem nicht so ist. Ich hasse gar keine Nation, aber das eine bin ich, daß ich den Charakter der Stadt Wien als deutsche Reichsstadt in jeder Bedeutung verteidigen werde, solange ich Bürgermeister der Stadt Wien bin. In der Beziehung werde ich mir nie etwas sagen lassen, sondern werde fest und stark nach meinem Standpunkte verfahren. In dem deutschen Charakter der Stadt Wien liegt keine Ungerechtigkeit gegen irgend eine Nation. Die Ehrenbürger in Wien wissen sehr genau, daß ich ein gerechter, friedliebender und für das Fortschreiten Menschen bin. Ich habe [illegible] Bewegung gegen irgendwelche Nationen [illegible], auch ist gegen Ausschreitungen in Wien, klarerweise verlange, endlich daß sie die Rechte der Minderheiten schützen und achten und daß sie den deutschen Charakter der Stadt Wien, in der sie sich befinden, und zwar in sehr großer Mehrheit schützen. Eine Zweisprachigkeit wäre aber von großem Nachteile. Daher verlangen wir einen Standpunkt einnehmen und zu verteidigen wissen. Zum Schlusse bittet der Bürgermeister die neuen Bürger, den Eid heilig zu halten und beizutragen, daß der Ruhm der Stadt Wien erhalten und weiter vermehrt werde.

Stadtrat Dr. Swoboda ist seinem Ersuchen folgend von seiner Stellung zurückgetreten und hat die Leitung seiner Geschäfte wieder übernommen.

N.B. Der Bericht über die morgen vormittags stattfindende Erhöhung des Wasserbehälters im 7. Bezirk um 11 Uhr vormittags im Journalistenzimmer, Rathaus I. Stock, zur Abhaltung bereit.

Erhöhung des Wasserbehälters. Wie wir einem Berichte des N.W. Tagblatt entnehmen, beschäftigt man sich mit der Errichtung eines Hochgebirgsbehälters im Stadt. Bezirk im 5. Bezirke, Gaffergasse, mit dem Fassungsraum von 70.000 K. Auf Grund der vorgelegten Projekts-Skizzen scheint es, das Gebäude soll mit Beginn des Schuljahres 1909/10 der Benützung übergeben werden.